

Roman Burkard
Präsident GGR
Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 02.02.2023
Bekanntgabe im GGR : 28.02.2023
Überweisung im GGR : 28.02.2023

Zug, 02. Februar 2023

Motion: Fernwärme Stadt Zug Süd, Konzept und Taten, wenn nicht jetzt, wann dann, jetzt müssen alle an den runden Tisch

Sehr geehrter Herr Präsident

Als Motionär reiche ich die nachstehende Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der WWZ, der CSA Real Estate Switzerland Commercial und weiteren grossen Wärmebezügern ein Fernwärmekonzept für den Stadtteil Süd zu erarbeiten und dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Dieses Konzept soll aufzeigen, wie zukünftig von der Altstadt bis und mit Oberwil, Häuser sinnvoll an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden können.

Bis heute lehnen alle oben erwähnten Partner die Verantwortung ab. Jeder erkennt zwar den Handlungsbedarf, keiner nimmt aber das Zepter in die Hand. Die Stadt Zug soll vorbildlich den Lead übernehmen. Alle Partner müssen an den runden Tisch, die Zeit vom Wegschauen ist vorbei. Taten müssen her.

Begründung:

Die deutliche negative Kenntnisnahme meiner Interpellation im GGR zeigt grossen Handlungsbedarf auf. Der GGR hat am 24. Januar 2023 die Problematik im Süden der Stadt bestätigt. Auch der Süden braucht die Chance vom fossilen Brennstoff wegkommen zu können. Die WWZ macht es in Rotkreuz, in Cham, in Steinhausen und in Zug Mitte und Nord mit Fernleitungen möglich. Doch der Süden, auch am See liegend, hat Pech. Klar, eine Fernleitung gehört nicht zur Grundversorgung und rentiert offensichtlich nicht. Aber wir hier in Zug reden miteinander, suchen Lösungen und lassen niemanden im Regen stehen.

Chancen sind da, es befinden sich verschiedene, teilweise sehr grosse Bauprojekte in der Planungsphase, in Neubau oder Umbau sind dies unter anderem Frauensteinmatt, Theilerhaus, Areal Zuger Kantonsspital. Einzelne Wohnquartiere in Oberwil werden über eine Fernleitung von einer zentralen, gemeinsamen Ölheizung aus mit Wärme versorgt. Die Altstadt und die Frauensteinmatt beziehen ihre Wärme über eine Fernleitung, welche an eine Gasheizung angeschlossen ist. Auch viele Private suchen eine Möglichkeit, vom Öl und Gas wegzukommen. Doch im Süden der Stadt Zug ist das nicht ganz einfach. In Oberwil und einem grossen Teil entlang der Artherstrasse bis zur Stadt sind Erdsondenbohrungen nicht zulässig. Alternativen wie eine Wärmepumpe vermag die Leistung bei Mehrfamilienhäusern nicht zu decken und Pelletheizungen benötigen enorm viel Platz, der oft nicht vorhanden ist. Es muss also nach Lösungen gesucht werden, gemeinsam und koordiniert. Lösungen wie zum Beispiel ein neues Warmwassernetz, als Beispiel hierfür dient Circulago Süd auf dem Kantonsspital-Areal, mit Wärme aus dem Zugersee.

Wenn nicht jetzt, wann dann - wenn alles verbaut ist? Dann ist es zu spät. Meine Damen und Herren, geschätzte Partner, ab an den runden Tisch, Zug findet immer eine Lösung. Ich bedanke mich.

Freundliche Grüsse

Benny Elsener, Gemeinderat Die Mitte